

Vorlage-Nr. 14/2910

öffentlich

Datum: 06.09.2018
Dienststelle: Fachbereich 92
Bearbeitung: Frau Kessing

Kulturausschuss	19.09.2018	empfehlender Beschluss
Finanz- und Wirtschaftsausschuss	26.09.2018	empfehlender Beschluss
Landschaftsausschuss	01.10.2018	Beschluss

Tagesordnungspunkt:

Förderung des Lehmbruck Museums

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, weitere Verhandlungen mit der Stadt Duisburg und der Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum zu führen mit dem Ziel,
 - a) eine Vereinbarung mit der Stadt Duisburg über das zusätzliche finanzielle Engagement der Stadt Duisburg und die Förderung des LVR in Höhe von 100.000 € jährlich vorzulegen,
 - b) einen zusätzlichen Sitz im Kuratorium für den LVR einzurichten,
 - c) den alle fünf Jahre zu vergebenden Wilhelm-Lehmbruck-Preis durch den LVR zu finanzieren und in Wilhelm-Lehmbruck-Preis des LVR umzubenennen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Finanzierungskonzept für die Ausrichtung des Wilhelm-Lehmbruck-Preises vorzulegen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des
LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020. nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

L u b e k

Zusammenfassung:

Entsprechend der Vorlage 14/2444 hat das LVR-Dezernat für Kultur und Landschaftliche Kulturpflege bei der Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des Landschaftsverbandes Rheinland (im weiteren LVR-Sozial- und Kulturstiftung genannt) einen Antrag zur Förderung von Netzwerken in Höhe von insgesamt 400.000 € gestellt, der auch für 2018 bewilligt wurde.

Diese Vorlage informiert über die Gespräche mit der Stadt Duisburg und der Stiftung Wilhelm Lehbruck Museum zur Stabilisierung des Wilhelm Lehbruck Museums. Die Verhandlungen gehen von einer möglichen Förderung seitens des LVR an die Stiftung Wilhelm Lehbruck Museum für Zwecke der landschaftlichen Kulturpflege in Höhe von 100.000 € aus.

Diese Förderung wurde an die Bedingung geknüpft, dass auch die Stadt Duisburg sich in höherem Maße engagiert. Die Stadt hat eine weitere Unterstützung in Höhe von 60.000 € jährlich in Aussicht gestellt und will Spenden in Höhe von 15.000 € einwerben.

Der LVR soll zukünftig mit drei statt mit zwei Sitzen im Kuratorium vertreten sein. Die Verwaltung des LVR schlägt darüber hinaus vor, den alle fünf Jahre zu vergebenden Wilhelm-Lehmbruck-Preis zu finanzieren. Aufgrund der mit der Preisverleihung verbundenen Ausstellung und der Produktion eines Katalogs ist hierfür ein Budget von 300.000 € notwendig. Der Preis sollte dann in Wilhelm-Lehmbruck-Preis des LVR umbenannt werden.

Sofern die politische Vertretung zustimmt, sollen die Verhandlungen fortgeführt und ein Finanzierungsvorschlag für das für die Preisausrichtung notwendige Budget von 300.000 € erarbeitet werden.

Begründung der Vorlage Nr. 14/2910:

Förderung des Wilhelm-Lehmbruck-Museums

1. Ausgangssituation

Die Verwaltung hat mit der Vorlage 14/2444 darüber unterrichtet, dass zukünftig neben dem LVR-Industriemuseum auch andere Kulturinstitutionen aus den Mitteln der Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des Landschaftsverbandes Rheinland (im weiteren LVR-Sozial- und Kulturstiftung genannt) mit einer Gesamtsumme von 400.000 € gefördert werden sollen. Hierzu soll auch die Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum mit einer Fördersumme von bis zu 100.000 € gehören.

2. Sachstand

2.1 Förderung

In Verhandlungen mit der Stadt Duisburg hat die Verwaltung die Förderung seitens des LVR an ein höheres Engagement der Stadt Duisburg geknüpft. Aktuell unterstützt die Stadt Duisburg das Museum mit 2.000.000 € jährlich.

Die Stadt Duisburg hat deutlich gemacht, dass sie die vom LVR in Aussicht gestellte Förderung von zusätzlich bis zu 100.000 € aufgrund der Haushaltslage nicht in gleicher Höhe aufbringen kann. Sie hat jedoch zugesagt, ab 2019 einen jährlichen Beitrag von 60.000 € zu leisten und dabei zu prüfen, ob dieser Beitrag durch die Stadt Duisburg selbst oder durch städtische Unternehmen erbracht werden wird. Sie bemüht sich zudem, einen Beitrag von 15.000 € als Spende von örtlichen Wirtschaftsunternehmen für das Museum einzuwerben.

2.2 Besetzung des Kuratoriums der Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum

In der Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum hat das sogenannte Kuratorium eine zentrale Funktion. So wacht es über den (hauptamtlichen) Vorstand, derzeit Frau Dr. Dinkla und die Erfüllung des Stifterwillens. Es entscheidet beispielsweise über die Anlage des Vermögens und den Wirtschaftsplan, gibt Richtlinien für die Stiftungsarbeit vor, bestellt und entlässt den Vorstand.

Derzeit ist das Kuratorium folgt zusammengesetzt:

- a) zugleich als Vorsitzende/r die/der Oberbürgermeister/in der Stadt Duisburg oder die/der von ihr/ihm für die Amtsdauer des Kuratoriums bestimmte Vertreter/in,
- b) der/die für die Kultur zuständige Beigeordnete der Stadt Duisburg,
- c) fünf weitere von der Stadt Duisburg entsandte Mitglieder,
- d) fünf von der Duisburger Wirtschaft unter Koordination durch die Niederrheinische Industrie- und Handelskammer entsandte Mitglieder, wobei einem dieser Mitglieder nach

Wahl der Duisburger Wirtschaft unter Koordination durch die Niederrheinische Industrie- und Handelskammer die Funktion des stellvertretenden Vorsitzenden übertragen wird, e) und zwei vom Landschaftsverband Rheinland entsandte Mitglieder.

Die Stadt Duisburg unterstützt den LVR, künftig mit drei statt bisher zwei Sitzen im Kuratorium vertreten zu sein.

2.3 Wilhelm-Lehmbruck-Preis

Die Vorsitzende der Stiftung und Direktorin des Museums, Frau Dr. Dinkla, hat in den Gesprächen auf die besondere Bedeutung des Wilhelm-Lehmbruck-Preises für das Haus hingewiesen. Dieser Preis wurde 1966 von der Stadt Duisburg gestiftet und wird seitdem alle fünf Jahre verliehen. Er ist mit 10.000 € dotiert. Ausgezeichnet wurden

- Eduardo Chillida (1966)
- Norbert Kricke (1971)
- Jean Tinguely (1976)
- Claes Oldenburg (1981)
- Joseph Beuys (1986)
- Richard Serra (1991)
- Richard Long (1996)
- Nam June Paik (2001)
- Reiner Ruthenbeck (2006)
- Rebecca Horn (2017).

2011 konnte der Preis aufgrund der finanziellen Situation des Museums nicht ausgelobt werden.

Wegen der herausragenden Qualität der ausgezeichneten Künstlerinnen und Künstler, die mit einer Ausstellung und einem Katalog geehrt werden, ist für die Ausrichtung insgesamt ein Budget von 300.000 € erforderlich. In der Kombination von Preisverleihung und Ausstellung entwickelt der Preis eine hohe und breite Öffentlichkeitswirkung. Für das Museum ist es von großer Bedeutung, wenn die Ausrichtung des Preises dauerhaft gesichert werden könnte.

Die Verwaltung teilt die Einschätzung von Frau Dr. Dinkla zur Bedeutung des Preises für das Museum und die Öffentlichkeit. Die Verwaltung schlägt deshalb vor, die Ausrichtung des Preises zusätzlich zu der unter Ziffer 2.1 dargestellten möglichen Förderung von jährlich 100.000 € zu fördern. Damit verbunden ist die Erwartung, dass der Preis in Wilhelm-Lehmbruck-Preis des LVR umbenannt wird.

3. Weiteres Vorgehen und Vorschlag der Verwaltung

1. Die Verwaltung wird beauftragt, weitere Verhandlungen mit der Stadt Duisburg und der Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum zu führen mit dem Ziel

a) eine Vereinbarung mit der Stadt Duisburg über das zusätzliche finanzielle Engagement der Stadt Duisburg und die Förderung des LVR in Höhe von 100.000 € jährlich vorzulegen,

b) einen zusätzlichen Sitz im Kuratorium für den LVR einzurichten,

c) den für alle fünf Jahre zu vergebenden Wilhelm-Lehmbruck-Preis durch den LVR zu finanzieren und in Wilhelm-Lehmbruck-Preis des LVR umzubenennen.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Finanzierungskonzept für die Ausrichtung des Wilhelm-Lehmbruck-Preises vorzulegen.

In Vertretung

K a r a b a i c